

# Heilbronn lebt vom und mit dem Fluss Neckar

Heilbronn begeistert nicht nur durch seine Lebensart. Besuchern verspricht es eine weite Landschaft, umgeben von ausgedehnten Weinbergen, eine unvergleichlich schöne Lage am Neckar und malerische Ansichten mit historischen Bauwerken.

Radwandern, Bootfahren oder entlang der grünen Uferpromenade flanieren - wer nach Heilbronn kommt, stellt schnell fest: Die Stadt lebt vom und mit dem Fluss Neckar - und manchmal auch darauf. Es gibt sogar ein Theaterschiff, die einzige schwimmende Bühne im ganzen Süden Deutschlands. Apropos Theater: Mit seinem 1810 in Wien uraufgeführten Ritterschauspiel „Das Käthchen von Heilbronn“ hat der Dichter Heinrich von Kleist der Stadt einen Platz in der Weltliteratur verschafft. Das „Käthchenhaus“, ein wuchtiges gotisches Steinhaus aus dem 14. Jahrhundert, hat seinen Namen allerdings erst 1843 bekommen, als Reiseführer es so taufte.

Sehenswert sind auch das „Schießhaus“ mit Rokokoaal und Rosengarten, die Kilianskirche mit ihrem originellen achteckigen Turm, deren älteste Teile auf das 13. Jahrhundert zurückgehen. Oder das Rathaus der Stadt mit seiner astronomischen Kunstuhr von 1580, deren wundersames Schauspiel niemand, der es je erlebt hat, vergisst. Unvergesslich könnte auch ein Abend bleiben, der aufgrund des guten Weins etwas länger lang geraten ist - Heilbronn ist mit über 500 Hektar Rebfläche eine der wichtigsten Weinbaugemeinden Deutschlands. Und eine besonders schöne: Bereits Goethe wusste vom Ausblick des über und über mit Weinreben bewachsenen Wartbergs zu schwärmen.



Blick über die Heilbronner Innenstadt in Richtung Wartberg



Die Kilianskirche vom Marktplatz aus gesehen



Astronomische Uhr am Rathaus



Heilbronner Marktplatz mit Käthchenhaus (links) und Rathaus



Die ehemalige Heilbronner Synagoge um 1900



Ansicht der Reichsstadt von 1617



Käthchenhaus



Wappen von Heilbronn



Stadtwappen (Ende 15. Jahrhundert) über der Kanzel der Kilianskirche



Bollwerksturm



Deutschordensmünster

## Ich sag Dir: Heilbronn ist toll / Von Katrin Lehn

Heilbronn wird von Heilbronnern als hässliche und langweilige Stadt betitelt. "Fahr schnell weiter", sagen viele. Ich sage: stimmt nicht, mach' doch deine Augen auf! Ich liebe Diskussionen mit Freunden und Bekannten, wenn es um die "Schönheit" von Heilbronn geht.

Denn Heilbronner pflegen eine ausgeprägte Hass-Liebe zu ihrer Stadt. Zum Glück hat sich das mit der Bundesgartenschau im Jahr 2019 so ziemlich gewandelt. Plötzlich waren alle stolz auf das neu entstandene Areal Neckarbogen zwischen Neckar und Innenstadt. Auf einmal war es "hip" hier zu leben. Viele Touristen kamen in die Stadt. Es herrschte ein tolles Flair.

Ich sag's dir: Heilbronn ist toll. An manchen Ecken – zugegebenermaßen sehr hässlich – doch wenn du weißt, wohin du gehen musst, ist es wunderschön.

Es gibt in Deutschland kaum eine lebenswertere Stadt als hier. Die Wirtschaft ist bärenstark. Schließlich ist hier Lidl und Kaufland "zu Hause". In der Umgebung kommen Audi, Porsche, Daimler, Bosch, Würth und zahlreiche weitere Weltmarktführer dazu, die im B2B-Segment weitgehend unbekannt sind.

Ich bin in der Umgebung von Heilbronn aufgewachsen (ein kleiner Ort, der zu Neckarsulm gehört). Lebe seit fast 20 Jahren in Heilbronn. Seit ein paar Jahren reise ich intensiv. Mit jedem Heimkommen fühlt sich Heilbronn schöner an. Die Stadt ist eine Mischung aus Provinz und Stadt.

Ich bin mit Fahrrad in 5 Minuten am Rathaus, genauso schnell in den Weinbergen oder im Wald. Ist das nicht genial? Eine Mischung aus allem. Perfekt für mich und nicht allzu aufgeregt.

Die Orientierung in Heilbronn ist recht einfach. Du kommst am Bahnhof an und folgst der S-Bahn-Linie direkt in die Innenstadt. Dabei kreuzt du die Neckarmeile mit vielen Angeboten an Bars und Restaurants.

Folgst du aber der S-Bahn bis zur nächsten Haltestelle, bist du schon am Rathausplatz und der Kilianskirche.

Drum herum befinden sich die Einkaufsstraßen. Bist du vom Shoppen ermüdet, kannst du dich in den vielen Cafés, Bars und Restaurants an der Gastromeile am Neckar erholen.

In Heilbronn gibt es einige sehenswerte Orte, die es sich lohnt zu erkunden. Diese Attraktionen gehören zu einer Reise nach Heilbronn einfach dazu, um die Stadt und deren Geschichte ein wenig besser zu verstehen. Im nächsten Abschnitt findest du Attraktionen, die echt toll sind und auch Heilbronner immer wieder gerne besuchen. Weiter unten folgen meine persönlichen Lieblingsorte.

### Kilianskirche

Fast gegenüber des Rathauses befindet sich die kaum zu überschende Kilianskirche (manchmal auch Kirche St. Kilian genannt). Schau dir die Kirche auch von innen an. Den schönsten Ausblick auf Heilbronn hast du vom Turm der Kirche. Am besten gelangst du bei der Stadtführung hier hoch.

Den Schlüssel bekommst du gegen 2 Euro pro Person im Weltladen Heilbronn (Kirchbrunnenstraße 32 gegenüber der Kilianskirche).

An der Rückseite am Kiliansplatz befindet sich der Siebenröhrenbrunnen. Der Brunnen wurde auf einer Quelle erbaut, nach der die Stadt benannt wurde.

### Marktplatz

Dreh und Angelpunkt in Heilbronn ist der Marktplatz. Hier halten beide Stadtbahnlinien, du bist im Zentrum des Shopping-Areals und auch Cafés, Restaurants oder Bars befinden sich hier in unmittelbarer Nähe.

Am Marktplatz findest du das Rathaus, die Ehrenhalle, das Käthchenhaus, die Touristen Information und die Kilianskirche.

Auf dem Marktplatz finden das berühmte Heilbronner Weindorf, sowie der (alles andere als idyllische) Weihnachtsmarkt statt.

Außerdem jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag der Wochenmarkt.

Das Denkmal auf dem Platz zeigt Robert Mayer, Arzt und Forscher aus Heilbronn. Er formulierte einst den „Ersten Hauptsatz der Thermodyna-

mik“, der anscheinend bedeutend für Chemie, Physik und Medizin ist (nicht meine Expertise).

Rathaus und Astronomische Uhr

Zu den bekanntesten Highlights zählt das Rathaus mit seiner Astronomischen Uhr. Direkt am Marktplatz in der Innenstadt gelegen, kommst du hier garantiert vorbei.

### Ehrenhalle

Begib dich zum Innenhof, wo sich der Eingang zur Ehrenhalle zum Gedenken an die Zerstörung während des Zweiten Weltkriegs befindet. Dort kannst du zwei Modelle sehen, wie die Stadt vor dem Luftangriff am 4. Dezember 1944 und danach aussah. Kaum vorstellbar.

Am besten besuchst du diesen Ort im Rahmen der Stadtführung. Denn dabei bekommst du ein paar originale Produkte aus dieser schlimmen Zeit gezeigt, die aus Heilbronn stammen.

### Wartberg

Wusstest du, dass Johann Wolfgang Goethe seinen 48. Geburtstag auf dem Wartberg verbrachte? Zum Sonnenuntergang nahm er die "Sonne als blutrote Scheibe in einem wahren Scirocco Duft rechts von Wimpfen untergehen".

Hier auf 313 Meter stehst du auf dem Wahrzeichen und Hausberg Heilbronn. Die Aussicht auf Stadt und Umland ist hier oben am schönsten. Bei gutem Wetter hast du einen Blick bis nach Stuttgart.

Ideal zum Sonnenuntergang. Willst du noch höher hinaus, kannst du den 30 Meter hohen Wartbergturm besteigen (kostenlos). Heilbronn's höchstgelegenes Restaurant trägt den Namen Höhenrestaurant Wartberg-Gaststätte.

Einmal im Jahr sollte jeder Heilbronner zu Fuß auf den Wartberg gehen. Am schönsten bei einer Wanderung auf dem schönen Wein-Panorama-Weg. Oben erwartet dich Kaffee und Kuchen im Restaurant. Für "Faule" gibts auch eine Straße nach oben, die du mit dem Auto fahren kannst.

Der höchste Punkt in Heilbronn und somit die schönste Aussicht: Wartberg Heilbronn.



Städtische Museen im Deutschhof



Robert-Mayer-Denkmal



Kriegerdenkmal im Hafenmarkturm



Heilbronn 1945